





nen jedoch noch nicht vor. Die Reichsregierung ist aber daran, die Reparationsfrage einer endgültigen Lösung entgegenzuführen und mit den Reparations- und Entente in Verhandlungen zu kommen, bei denen Deutschland als gleichberechtigte Macht einen Platz finden soll.

#### Die Stabilisierung der Währung.

Berlin. Reichswährungskommissar Dr. Schacht machte dem Vertreter einer sozialistischen Korrespondenz Mitteilungen über den augenblicklichen Stand unserer Währung und die in nächster Zeit zu ergreifenden Maßnahmen. Durch die tatsächliche Stabilisierung der Währung seit dem 20. November sei in den weitesten Kreisen der Wirtschaft eine Beruhigung eingetreten. Das stabile Verhältnis zwischen Papiermark, Rentenmark und Goldmark habe zu dem Verkauf von Waren, Devisen und Effekten aus inländischen Händen geführt. In allen Bereichen zeige sich deshalb ein merklicher Preisnachlass und die Unlust, weiter auf großen Vorräten sitzen zu bleiben. Eine Verringerung unserer Produktionslage sei aber nicht eingetreten. Sie könne auch nicht erfolgen, wenn nicht der deutschen Produktion Betriebskapitalien in größerem Umfang zugeführt werden. Diese Betriebskapitalien aber müßten Goldkapitalien sein, und aus diesem Grunde sei die Beschaffung neuer Mittel durch eine Goldkreditbank die entscheidende Frage der nächsten Wochen. Die Aussichten hierfür seien nicht ganz ungünstig.

#### Die Untersuchungskommissionen.

London. Der Pariser Berichterstatter der „Times“ schreibt, Sir John Bradburn werde wahrscheinlich am Sonntag nach London fahren und Mitte der nächsten Woche nach Paris zurückkehren. Man hofft, daß die Einladungen zur Beteiligung an beiden Untersuchungskommissionen kurz darauf erfolgen und angenommen werden. Es werde darauf hingewiesen, daß, wenn die Vereinigten Staaten sich nicht offiziell beteiligen, auch keine der anderen Regierungen offiziell teilnehmen würde. Die Alliierten würden ebenso wie die Vereinigten Staaten einzeln eingeladen werden.

#### Kein Disziplinarverfahren gegen v. Malsahn.

Berlin. In dem Antrag des Staatssekretärs von Malsahn auf Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen ihn wegen seines Briefes über die neue Befolgsordnung hört der „Volksanzeiger“, daß die Durchführung eines solchen Disziplinarverfahrens nicht in Frage kommt. An maßgebender Stelle werde die Auffassung vertreten, daß der Staatssekretär berechtigt sei, seine Bedenken geltend zu machen, umso mehr als er in Vertretung des damals erkrankten Außenministers für sein Ressort sprach.

#### Teilweise Arbeitsaufnahme an der Ruhr.

Essen. Im Ruhrbezirk haben verschiedene Kohlenzechen unter Vornahme von Schlichtverhandlungen die Arbeit wieder aufgenommen.

#### Der Hintergrund des amerikanischen Interesses.

London. Der Washingtoner Berichterstatter der „Times“ schreibt, es sei bemerkenswert, daß im Weißen Haus erneut hervorgehoben werde, daß das amerikanische Interesse an der Besserung der Lage Deutschlands nicht ganz altruistisch sei. Amerika habe Forderungen an Deutschland in Höhe von 750 Millionen Dollars, und der Anlaß eines Schuldners sage dem kaufmännischen Sinn des Landes durchaus nicht an.

#### Frankreichs Verhandlungsbedürfnis.

Paris. Die französische Regierung glaubt, daß eine Initiative Frankreichs in der Reparationsfrage nötig ist, solange das Provisorium in London eine ähnliche Initiative verhindert. Während England aus der internationalen Politik für die nächsten Wochen ausgeschaltet sei, befindet sich Frankreich in der ärmlichen Lage, die Entspannung im Ruhrgebiet für die französische Politik auszunutzen zu können. Diese Auffassung wird im „Temps“ und „Matin“ ausgedrückt. Es liegt Grund für die Annahme vor, daß Poincaré nunmehr der alten Meinung sei. Es wird sogar angedeutet, daß Frankreich selbst direkte Verhandlungen mit Deutschland beantragen könnte, um Fragen, die Frankreich und Deutschland allein angingen, zu regeln.

### Poincaré's Verhandlungsbereitschaft.

#### Seine Bedingungen für die Aufnahme von Verhandlungen.

Aus Paris wird gemeldet: Die französische Regierung hat am Sonntagabend auf den Brief des deutschen Geschäftsträgers v. Soest geantwortet. Die Antwort ist noch nicht veröffentlicht worden. Nach dem „Welt Parisien“ kann der Inhalt aber wie folgt angegeben werden:

Da der passive Widerstand an der Ruhr aufhört, an haben scheint, erklärte Poincaré, daß er geneigt sei, mit den offiziellen Vertretern der deutschen Regierung in Paris über alle Fragen zu unterhandeln, über die die deutsche Regierung zu unterhandeln wünscht. Die französische Regierung bemerkt aber, daß sie sich über die Fragen, die alle Alliierten interessieren, ihre Antwort vorbehalten müsse, bis sie sich mit den Alliierten über die betreffenden Fragen verständigt haben werde. Was die Reparationskommission anbelangt, erklärt die französische Regierung, daß sie nicht einwilligen könne, die Kompetenz der Reparationskommission zu vermindern oder irgendwelche Reaktionen vorzunehmen, die mit dem Versailler Vertrag nicht streng übereinstimmen. Die Reparationskommission werde deshalb mit allen Vollmachten auf funktionieren fortfahren, die ihr verliehen worden sind. Auf der anderen Seite aber sollen die Rechte Deutschlands auf irgendwelche Art nicht vermindert werden. Der Meinusaustausch, der von der deutschen Regierung vorgeschlagen worden ist, wogegen sich die französische Regierung nicht ablehnend verhält, dürfte darum weder als Gegenstand noch als Ziel einer Änderung der Kompetenz der Reparationskommission oder irgend eine direkte oder indirekte Vorbereitung zur Revision des Versailler Vertrages haben. Was die Rhein- und Ruhrfrage anbelangt, so habe die französische Regierung den Standpunkt, den sie bereits bekanntgegeben habe, nicht geändert. Sie könne nicht gestatten, die Kompetenz der französisch-belgischen Behörden an der Ruhr oder der Rheinlandkommission in den betreffenden Gebieten irgendwie schmälern zu lassen. Was die Schaffung eines Modus vivendi im Ruhrgebiet und Rheinland anbelangt, so ist die französische Regierung bereit, die Vorschläge der deutschen Regierung anzuhören und sie nach Möglichkeit den alliierten Behörden mitzuteilen. Es wird ferner Verhandlungen über die Abkommen der Industriellen über die Wiederherstellung der Wirtschaftslage und die Verwaltungsfrage annehmen. Dabei bleibt aber Vor-

behaltung, daß die französische Regierung das absolute Recht aufrechterhält, die Auslieferung ausgewiesener Personen nur nach Prüfung von Fall zu Fall anzulassen.

Aum Schluß weist Poincaré darauf hin, daß die internationalisierte Militärkontrolle ihre regelmäßigen Funktionen noch nicht aufgenommen habe, und erklärt, solange dies nicht geschehen sei, werde Deutschland nicht Anspruch darauf machen können, den Versailler Vertrag loyal zu haben.

#### Der Empfang Soests durch Poincaré.

Wie aus Paris gemeldet wird, ist die Unterredung, die der deutsche Geschäftsträger mit Poincaré hatte, sehr höflich verlaufen. Poincaré hörte die Mitteilungen des Geschäftsträgers interessiert an und stellte verschiedene Fragen. Er hat dann, gewisse Punkte schriftlich zu fixieren, damit er die deutschen Anträge in Ruhe prüfen könne. Dann werde er eine endgültige Antwort geben. Die deutschen Bemerkungen betrafen die wirtschaftliche Reorganisation der besetzten Gebiete, die von der Reichsregierung angestrebt wird, ohne daß dabei die Arbeiten der Reparationskommission berührt werden sollen. Über das Reparationsproblem im allgemeinen wurde nicht gesprochen, ebensowenig wurde die Volkskammerfrage erwähnt.

Der Empfang des deutschen Geschäftsträgers wird in allen Pariser Zeitungen als ein Ereignis von besonderer Wichtigkeit kommentiert. Die meisten Blätter hoffen, daß die Unterhaltung gute Folgen habe, und besonders die radikalen und sozialistischen Zeitungen warnen davor, den Boden, der jetzt angeknüpft worden ist, durch eine neue Spannung wieder zu zerreißen.

#### Achtung Wirte u. Delikatess-Händler!

## Zu Weihnachten und Neujahr!

Wir offerieren unserer werten

Kundschaft z. außerordentlich

günstigen Preisen:

Edel-Liköre

Zwetschenwasser 50%

Fst. alter Weinbrand 38/39%

In Liter lose und in Flaschen.

Lieferung erfolgt frei ins Haus.

**Karolus G.m.b.H.**

Dampfhrennerei u. Likörfabrik, Flörsheim

Telephon 50 Grabenstraße 17

### Die Kinder und der Feuermann.

Von Wilhelm Matthies.

Entnommen dem Märchenbuch „Das alte Haus“ (Herber & Co., Freiburg i. Br.), aus dem ein völliges Aufgehen in die Anschauungsweise der Kinder spricht. Der Künstlergraphiker Adolf Schinnerer hat zur Veranschaulichung den letzten Stein gesetzt. Die schönsten Gabe für unsre Kleinen.

Da sind einmal zwei Kinder gewesen, die sind in den dunklen Wald gegangen und wollten sich Heidelbeeren suchen. Und immer tiefer sind sie in den Wald gegangen. Und der Wald ist immer dunkler geworden. Auf einmal, da war auch noch der Weg fort, und die Kinder, die armen Kinder hatten sich verirrt im dunklen Wald. Da haben sie sich in das Moos gekriecht und gewartet. Und der Wald hat gerauscht, und die Eulen haben geschrien, und hinter den Bergen hat der wilde Wolf gehüllt. Da haben sich die Kinder so sehr gefürchtet. Und das Mädel hat zu dem Buben gesagt: „Ach, wenn wir doch nur ein bißchen Licht hätten!“ — „Ja“, sagte der Bube zum Mädel, „da fällt mir was ein. Unsrer Großmutter ruft immer den Feuermann, wenn sie den Herd anzünden will oder die Lampe und wenn sie keine Streichhölzer hat.“ — „Ja“, sagte das Mädel, „weißt du denn noch, wie die Großmutter dem Feuermann immer ruft?“ — „O ja“, hat der Bube gesagt, „paß nur auf!“ Und er ist aufgestanden und hat ganz laut in den Wald gerufen:

„Feuermannchen, Feuermann  
Hinterm Berg im dunklen Tann,  
Komm, fied uns ein Lämpchen an!“

Und wie er so gerufen hat, da ist auf einmal ein Feuerschein gelb und rot durch den Wald gebrannt. Das war der Feuermann. Eine rote Flamme war sein Mäntelchen, und seine Schuhe waren aus glühendem Eisen. Und er ist zu den Kindern gebrannt und hat gesagt: „Ihr habt mich gerufen, da bin ich nun! Was sollen wir jetzt tun?“ — „Lieber, guter Feuermann“, haben die Kinder gesagt, „wir sind im Wald verirrt und wissen nicht mehr den Weg nach Haus. Zeig den Weg uns, Feuermann, leuchte uns nach Hause dann!“ — „O weh“, hat der Feuermann gesagt, „den Weg weiß ich selber noch nicht. So lange bin ich hier noch gar nicht Feuermann. Aber kommt, wir wollen in den Feuerberg gehen, da wohnen tausend Feuermänner, alte Feuermänner. Dabei ist sicher einer, der weiß den Weg.“

So hat der kleine Feuermann gesagt. Und dann ist er mit den Kindern durch den tiefen Wald gegangen und hat vor ihnen hergelaufen, bis sie an den Feuerberg kamen. Und sie sind in den Feuerberg gegangen. Und in dem Feuerberg sind tausend Feuermänner herumgehüpft, einer noch schöner wie der andere. Und gegläntzt hat es von den tausend Feuermännern und geleuchtet, als wenn der ganze Berg und alle Wälder darauf am

#### Der Schritt in Brüssel.

In Brüssel fand eine ähnliche Demonstration statt. Die Meinungen darüber sind etwas ausführlicher gehalten als das Kommuniqué über die Unterhaltung v. Soest mit Poincaré. Nach diesen Meldungen hat Kaiser den Pressevertretern erklärt:

Die deutsche Regierung hat den Wunsch ausgedrückt, mit Frankreich und Belgien über Ruhr- und Rheinfragen zu sprechen, um recht schnell die Wiederaufnahme des wirtschaftlichen und finanziellen Verkehrs zwischen dem besetzten und unbesetzten Deutschland wiederherzustellen. Daran anschließend beabsichtigt die deutsche Regierung eine Besprechung über die gesamte Reparationsfrage einzuleiten und wird vor Eintritt in diese Besprechungen auch an die anderen Verbündeten herantreten. Die Arbeiten der beiden Sachverständigenkommissionen wird die deutsche Regierung gern unterstützen und sie in jeder Hinsicht fördern, da sie der Ansicht ist, daß nunmehr eine endgültige Regelung der Reparationsfrage dringendstes Erfordernis ist.

Der Vertreter der belgischen Regierung erklärte, daß er sich vor Eintritt in die Verhandlungen mit Frankreich ins Benehmen setzen werde und hoffe, bei den Verhandlungen mit Deutschland zu einem baldigen erfrischenden Ergebnis zu kommen.

#### Italienische Reaktionen.

An den deutsch-französischen Verhandlungen bemerkt die „Ade nationale“ nach einer Meldung aus Rom, daß die alliierte unentschiedene englische Politik die Krise in Deutschland und die Notwendigkeit, die Staatsautorität gegenüber den Verträgen der Großmächten mit der Nation zu wahren, diese Verhandlungen herbeiführt hätte. Wollen sei durch den Versailler Vertrag berechtigt, bei den deutsch-französischen Verhandlungen vertreten zu sein. Auch andere Blätter geben ihrer Vorurteile über die Sonderverhandlungen Ausdruck.

#### Die Krise in England.

Der Macdonald der englischen Arbeiterpartei hatton erklärte in einer Rede, daß man sich auf Überrechnungen setzen könne. Baldwin sei der verschwiegene Ministerpräsident, den England lechze habe. Er habe dem Unterhause niemals den Beweis erbringen können, daß er fähig sei, weiterhin zu regieren. Eine Arbeiterregierung sei deshalb nicht mehr zu machen. Von einer Allianz zwischen der Arbeiterpartei und der Liberalen Partei sei aber keine Rede. Es verlautet, daß der Ruf nach einem Aufbruch, den die Arbeiterpartei vorschlagen werde, auf die Arbeitslosigkeit Bezug haben werde. Wenn dieser abgelehnt würde, würde die Partei einen zweiten Aufbruch über die Arbeiterpartei einbringen, dem auch

## Amtliches.

### Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

#### Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 20. des Monats werden die Anträge auf Ausstellung von Wandergewerbebescheinigungen Legitimationskarten pp. für das Jahr 1924 in der Zeit von 8—11 Uhr vormittags auf dem Rathaus Zimmer 10 entgegengenommen. Später eingehende Anträge werden nicht angenommen.

Flörsheim den 18. Dez. 1923.

Der Bürgermeister: Paul

#### Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Gemeindefasse ist die Stelle eines Hilfskassenbeamten (Assistenten) ohne Beamtenzugehörigkeit sofort zu besetzen.

brennen wären. Und der kleine Feuermann sagte zu ihnen: „Die Kinder haben sich verirrt im Wald, und jetzt müssen wir ihnen den Weg zeigen nach Haus!“ — „O weh!“ haben die Feuermänner alle zusammen gerufen, „wir wissen auch nicht den Weg! Aber wartet nur, wir werden ihn schon finden!“ Und das größte von den Feuermännern ist vor den Feuerberg gegangen und hat einer biden schwarzen Wolke geblasen:

„Wolke, heute gib's was zu lachen, hüth!“

Wollen ein Gewitter machen, hüth!“

So hat der Feuermann gerufen und geblasen. Und gleich ist die schwere Wolke an den Feuerberg gezogen, und alle tausend Feuermänner haben sich drausgeholt auf die wüste schwarze Wolke. Und dann sind sie mit der Wolke im Qui davongeflogen über die Bäume, und der Wald hat gebrüllt, und in den Tannen hat es gehüllt vom wilden Sturm. Da haben sich die Kinder im Feuerberg wieder gefürchtet. Aber die alte Feuermutter, das war die Großmutter von den tausend Feuermännern, hat gesagt: „Fürchtet euch nicht, liebe Kinder, die Feuermänner spielen nur ein bißchen Gewitter. Und wenn sie recht donnern und blitzen, dann lüften die Glöden von der Kirche in eurem Dorf, und dann wissen wir den Weg.“ Und da haben die Feuermänner auf der Wolke auch schon angefangen mit dem Gewitter. Immer wieder sind ein paar von den Feuermännern, fühl aus der Wolke auf die Erde, von der Erde wieder in die Wolke gehüpft. Das waren die roten Blitze; und wenn die Feuermänner wieder in die Wolke gehüpft sind, dann haben sie so sehr mit den Köpfen an die Wolken gedrück, daß es über den ganzen Himmel und alle Wälder brüllte und krachte. Und das ist dann immer der Donner gewesen. Und die Leute in ihren Häusern haben gemeint, die Welt ginge unter. So gewaltig haben die wilden Feuermänner gedonnert und geblitzt.

Da auf einmal haben die Kirchenglocken zu läuten angefangen, haben geläutet über alle Wälder und Berge hin. Und die Kinder im Feuerberg haben die Kirchenglocken gehört, und sie haben sich sehr gefreut. Und auch die Feuermänner in der Wolke haben sie gehört. Und eins, zwei, drei sind sie aus der Wolke gehüpft und haben gerade einen langen schönen Glöden erwischt. Den haben sie an die Tannenzweige und Buchenäste gebunden; immer weiter, bis tief in den Wald haben sie ihn gezogen, überall fest gebunden, und am Feuerberg haben sie das Ende von dem langen Glöden um ein dickes Ofenrohr gebunden. Da wußten sie den Weg. Da freuten sie sich. Und rasch haben sie die schwarze Wolke über den Wald ausgeschüttet, daß es regnete wie ein Wasserfall. Und dann hat der kleine Feuermann die Kinder bei der Hand genommen und ist mit ihnen immer an dem blickblauen Glöden vorbeigegangen, durch den Wald, über die Berge, bis nach Haus. Da hat sich die Mutter von den Kindern so sehr gefreut. Und sie hat dem guten Feuermann eine ganz große Wolke geschenkt. Und hüth, hüth lief der Feuermann mit der Wolke in den Feuerberg nach Haus. Und nun ist das Märchen aus.



Die Anstellung erfolgt auf Privatdienstvertrag. Besetzung nach der Befoldungsverordnung für Reichs- und Staatsbeamten. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften von möglichst geschulten Leuten sind sofort an den Unterzeichneten einzufenden.  
Flörsheim, den 15. Dezember 1923.  
Der Bürgermeister: Laud.

## Notales.

Flörsheim, den 19. Dez. 1923.

Zu Gunsten bedürftiger Kinder stellt die Theaterabteilung der Freien Sportvereinigung ihre Kräfte zur Verfügung. Kommen Sonntag, den 23. Dezember nachmittags 3 Uhr und abends findet je eine Vorstellung statt. Aufgeführt wird „Die von Stolzenburg“ von Felix Renker. Näheres über das Stück selbst wird noch veröffentlicht. Die Nachmittagsvorstellung ist für Kinder bestimmt und ist der Eintrittspreis dementsprechend ermäßigt. Die Reineinnahme wird dem Wohlfahrtsverein Flörsheim zu dem oben erwähnten Zweck zugewiesen. Der Freien Sportvereinigung geht es schon im Voraus der beste Dank für ihr liebevolles Eintreten zu Gunsten der Bedürftigen.

Ein neuer Fahrplan ist mit 17. Dezember bei der Eisenbahn eingeführt worden. Es sind einige Züge neu eingefallen und neue eingelegt. Jeder, der die Eisenbahn benutzen muß oder will, mache sich, um Ärger zu ersparen, mit den Änderungen vertraut. Der neue Fahrplan ist in heutiger Nummer abgedruckt.

Der Diebstahl der 13 Obstbäume, wovon unsere Samstagsnummer berichtet, wurde noch am selben Tag aufgeklärt. Eine hies. Mannsperson hatte bei Nacht die Bäume entwundet und einem Grundbesitzer verkauft. Dieser wollte gerade das letzte Exemplar dem Erbreich einverleiben, als der richtige Eigentümer herzukam und seine Bäume zurückverlangte.

Die Wäsche aus dem Hof gestohlen wurde einem hiesigen Schneidermeister, dessen Frau die heute so kostbaren Stücke über Nacht zum Trocknen aufgehängt hatte. Also Vorsicht, Ihr Hausfrauen!

Süddeutscher Ruderverband, Sieh Flörsheim. Sonntag, den 10. Dezember fand in Mainz der 11. Tag des S. R. V. statt, an welchem die Delegierten von 11 Vereinen teilnahmen. Außer vielen sporttechnischen Anträgen, welche zum größten Teil angenommen wurden, legte man 4 Regatten, darunter eine Meisterschaftsregatta, fest, wovon auch Flörsheim übernahm. Der interessante Jahresbericht stellte fest, daß der Verband ca. 50 Ruderboote besitzt und ständig an Ausdehnung und Mittellieferstärke zunimmt.

## Sport und Spiel.

Sportverein 09. Die hies. 2. M. begibt sich am nächsten Sonntag nach Griesheim, um gegen die gleiche der dortigen Spielvereinigung anzutreten. Abfahrt und Spielzeit wird noch bekannt gegeben.

## Der Turm.

Zwischen Obermainstraße 22 und 24 führt ein 90 Ctm. schmales und namenloses Gäßchen durch den Turm nach dem Main zu. Von Kalksteinen ist der Bau, zirka 9 Meter hoch. Die Mauerstärke beträgt 1,45 Meter, der Querschnitt des Innenraumes 4,35 Meter, zirka 1 Meter breit und 2,30 Meter hoch sind die beiden Durchgänge. Innen in der Mitte trägt der Turm ein Kupfergewölbe. Ähnlich einer Schließkammer ist unter demselben gegen Norden zu ein Durchbruch, der einstens 3 schwere Gitterstäbe trug, von denen heute noch einer vorhanden ist. Der obere Teil des Gewölbes ist eine Plattform. In dem oberen Teil des Turmes sind nach Norden, Westen und Süden je ein Fenstereingang. Im Osten ist ein Türeingang. Außerdem ist in der Richtung Nordwest ein hoher Einbau ähnlich dem im Osten der jedoch von einem Holzladen ausgefüllt ist. Der obere Rand des Turmes ist mit roten Sandsteinen gedeckt. Diese Sandsteine wurden erst vor Jahren dem Bau gegeben. Die Rahmen der 3 Fenster sind auch erst Jahrzehnte alt. Der Rahmen in Nordwest ist schon stark verwittert und zeigt noch die Löcher, in denen einst Gitterstäbe ruhten. Ueber die eigentliche Bedeutung des Turmes ist uns wenig bekannt. Doch dürfte er zur Zeit der Kreuzfahrer — im 12. Jahrhundert — schon gestanden haben. Bis vor 40 Jahren war der obere Teil bewohnt. Josef Vogel hieß der Maurermeister, der sich aus Giebel und Ziegeln ein Dach daraufsetzte und so für seine 6 Köpfe starke Familie eine Wohnung baute. Zeitweise wohnte noch eine zweite ebenso starke Familie unter diesem Dach. Peter Hardt war der Name des 2. Turmbewohners, der heute noch lebt. Ersterer baute eine einfache, steile Holzstiege zu dem oberen Eingang. Als Vorplatz diente ein kleines Gäßchen, das ihm von der Gemeinde überlassen wurde. Der Turm selbst und dieser Vorplatz sind Eigentum der Gemeinde. Bei schlechter und kalter Witterung wurde der untere Teil des Turmes von wandernden Spenglern und Schirmträgern bezogen. Und Liebende gaben sich dort — und geben sich heute noch — manch Stelldichein. Und manch unrecht Gut ging durch seine Tore. Alles verschwieg der Turm. Wie ein Monument des Schweigens steht der schmucklose Bau da. Als aber jüngst in Nachbars Garten 13 junge Obstbäume, die erst tags zuvor gesetzt waren, stibigt wurden, da raunte

er dem Nachbar zu: „Nun siehst Du da mit den Händen tief in den Hosentaschen vergraben, hängst den Kopf als wäre Dir Deine Tabatpfeife zu schwer und ich hätte Dir im Stillen gelobt, Deine Bäume zu betreuen.“ Siehe, da ist der Weg, den sie gekommen und den gingen sie wieder. Ich sah ihnen über die Dächer nach wo sie hin sind. Es war noch rabenschwarz, noch krähte kein Hahn.“ Wie von bösem Traum erwacht, sah sich der Nachbar um und folgte der Spur. Und richtig fand er wieder, was er schon verloren wähnte. Nun schweigt der Turm wieder und ein Herr im Barret und schwarzen Talat sieht zu, wonach zu richten. Clois.

## Bermischtes.

Ein „Schwarzes Fell“. Die größte Negerhochzeit, die wohl je stattfand, ist dieser Tage in New York gefeiert worden. Sie fand statt zwischen einem Fräulein Robinson aus New York und einem Dr. Aktion aus Chicago. An der Hochzeit nahmen 9000 Neger als Gäste teil. Die Feyer war eine Demonstration der Negerasse. Die Braut ist die Enkelin einer Frau gleichen Namens, die ein riesenvermögen durch den Betrieb eines Friseurladens erworben hatte, indem sie die Locken auf dem Negerkopf beseitigte. Dem amerikanischen Neger ist nämlich viel daran gelegen, dieses Maffenmerkmal los zu werden, und da Frau Robinson ein wirklich praktisches Verfahren erfunden hatte, so strömten die Neger in Scharen zu ihrem Laden. Die Frau hatte in kurzer Zeit ein Vermögen von 250 000 Pfund erworben. Sie kaufte sich dafür eine Villa in einem der vornehmsten Vororte von New York und hinterließ ihren Besitz mit der testamentarischen Bestimmung, daß er niemals in den Besitz eines weißen Mannes übergehen dürfe.

Eine große Sonnenfinsternis wurde von den englischen Astronomen für den 24. Januar 1925 errechnet. Vom Beobachtungsstandpunkt England werden  $\frac{1}{4}$  des Sonnendurchmessers verfinstert sein. Besondere Vorbereitungen für diese Sonnenfinsternis werden von den meisten Kulturstaaten getroffen. Um durch Studien am Niagara, der sich genau unter dem Zentrum der Sonnenfinsternis befinden wird, neue Aufschlüsse über das Sonnenwesen zu erlangen.

## Kirchliche Nachrichten.

### Katholischer Gottesdienst.

Donnerstag, 6.30 3 Seelenamt für Johann Christ. 7.10 Korateamt für den gefallenen Heinrich und Nikolaus Laud.  
Freitag, 6.30 hl. Messe für die Verstorbenen der Kirchenstiftungen im Schwesterhaus. 7.10 Korateamt für die verstorbenen Eheleute Phil. Schleidt. 5 Uhr Gelegenheit zur hl. Beicht.  
Samstag, 6.30 Brautamt im Schwesterhaus. 7.10 Korateamt für Thomas Bstein.

Eine fast noch neue  
**Puppe**  
preiswert zu verkaufen.  
Wo, sagt der Verlag.

Ein par starke  
**Kinderstühle**  
No. 31 und ein schwarzer  
**Muff (Kanin)**  
zu verkaufen. Hauptstr. 48.

### Kathol. Gesellenverein

Morgen Donnerstagabend  
8 Uhr

Versammlung  
im Gesellenhaus.  
Der Vorstand.

Ein leeres Zimmer zum  
**Unterstellen v. Möbel**  
gesucht. Wird in Goldmark  
bezahlt. Näh. im Verlag.

Für die uns anlässlich unserer silbernen  
Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten

**danken wir herzlich!**

Besonderen Dank dem Gesangsverein Liederkrantz  
und Turnverein von 1861, Flörsheim.

Gerh. Ruppert u. Frau.

1a blütenweißes  
**Mehl 20** Pfg.  
Pfund

Fst. Konfektmehl . . . Pfund 24 Pfg.  
Kartoffelmehl . . . . Pfund 24 Pfg.  
gem. Zucker . . . . . Pfund 50 Pfg.  
Condensierte Vollmilch  
gezuckert 85 Pfg. ungezuckert 75 Pfg.  
Dose

1a Tafelöl Schoppen 80 Pfg.

Tafelöl . . . Schoppen 65 Pfg.

Prima frische

Margarine . . . Pfund 65 Pfg.

Feinste Tafelmargarine

(Beste Butter-Ersatz)

„Senta Hochfein“

Pfund 75 Pfg.

Rinderfett . . . Tafel 80 Pfg.

Fst. Tafelbutter z. Tagespreis

Schmalz . . . . . 90 Pfg.

Kokosfett lose . . . . 65 Pfg.

in Tafeln 80 Pfg.

Nudeln . . . . . Pfund 34 Pfg.

Haferflocken . . . . Pfund 28 Pfg.

Suppenreis . . . . . Pfund 30 Pfg.

Erbsen . . . . . Pfund 38 Pfg.

Linsen . . . . . Pfund 40 Pfg.

Fst. Kakao . . . . . Pfund 1.80 Mk.

empfiehlt

**J. Latscha**

A.-G.

**Genossenschafts-Bank**  
Flörsheim a. M. — Grabenstrasse

## Kasse und Büro

bleiben am

Montag, den 24. Dez. und  
Montag, den 31. Dez. 1923

**geschlossen!**

## Freie Volksbühne Flörsheim.

Die Freie Volksbühne veranstaltet gemeinsam mit dem Wohlfahrtsverein Flörsheim am Sonntag den 23. Dezember abends 8 Uhr im Gasthaus zum Hirsch einen Theaterabend. Zur Aufführung gelangt

## „Die von Stolzenburg“

Lustspiel in 3 Aufzügen von Felix Renker. Wir ersuchen die Bürgerschaft diese Vorstellung zu besuchen da der Ertrag zum Besten unserer bedürftigen Schulkinder bestimmt ist. Eintritt 300 Milliarden.

Mittags 3 Uhr findet ebenfalls im Hirsch eine Kindervorstellung statt, zu der alle Kinder herzlich eingeladen sind. Eintritt 50 Milliarden.

Der Saal ist in beiden Vorstellungen gut geheizt. Kartenvorverkauf bei den Herrn Friseurs Schäfer, K. Frank, Georg Hammer, Zigarrenhandlung Nik. Schleidt und Gasth. zum Hirsch. Plätze werden nicht reserviert. Es ladet höflichst ein

WOHLFAHRTS-VEREIN FLOERSHEIM.  
FREIE VOLKSBUHNE.

## Für die Feiertage!

### Empfehle

1a Kaffe  $\frac{1}{4}$  Pfund 70 Pfg.

ft. Kakao „ „ 35 „

Zucker 1 „ 48 „

ft. Auszugsmehl „ „ 24 „

und 20 „

Kunsthonig lose Pfd. 45 „

Rosinen  $\frac{1}{4}$  „ 30 „

Korinthen „ „ 35 „

Holey-Chokolade 100 Gr. 40 u. 60 Pf.

Schmalz, Margarine, Salatöl

billigt!

Besonders empfehlenswert

Karolus-Likör und Cognac als

praktische Geschenke. Feinste Zi-

garren, Tabak und Zigarretten.

**Max Flesch**





Praktische

## Fest-Geschenke

1 Posten

### Herren-Stoffe

140 cm breit, für Knaben-Anzüge, Knaben-Hosen, Damen-Röcke u. s. w.

jetzt nur 3.10 und 2.35 G.M.

1 Posten

### Cheviots

schwere Qualität schwarz, blau und alle modernen Farben, jetzt nur

2.10, 2.75 und 3.50 G.M.

1 Posten

### Manchester

Beste Qualität, jetzt nur

4.60 G.M.

Frau

## Löwenstein

Wwe.

13 Bahnhofstrasse 13

Nur 1. Stock.

Kein Laden.

Ältestes, grösstes u. leistungsfähigstes Etagegeschäft am Platze.

Praktische

## Weihnachts-Geschenke

In grosser Auswahl



Schubhaus

**Simon Kahn**

Grabenstrasse

Grabenstrasse

Alle Arten von Reparaturen an

## Grammophonen

Karthäuserstrasse 6, Flörsheim a. M.

## Lacke und Oelfarben

bewährter Friedensqualität, sachmännlich hergestellt, Leinöl und Fußbodenöl, Kreide in Qualität, Weiss, Gips, sämtliche Erd- und Mineralfarben, Chemische Buntfarben

Farbenhaus Schmitt, Flörsheim am Main. Telefon 90.

## Mitteldeutsche Creditbank

Depositenkasse und Wechselstube

Höchst am Main, :: Kaiserstrasse 2.

Annahme von Depositengeldern (Spareinlagen) geg. Rechnungsbücher

Eröffnung laufender Rechnungen.

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Stahlkammer, Vermietung einzelner Räume. (Safes.)

Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Verschwiegene und gewissenhafte Erledigung aller Anfragen

und Umsätze.

## Bekanntmachung.

Wir machen die verehrlichen Mitglieder des uns angeschlossenen Spar- und Darlehenskassenverein Flörsheim darauf aufmerksam, dass wir bei dem Rechner Herrn Michael Diehl eine

## »Klein-Verkaufsstelle«

in Lebens- sowie Futtermittel aller Art ab heute eingerichtet haben.

Die Abgabe von Originalsäcken (Lebens- oder Futtermittel, sowie Kunstdünger) erfolgt nach wie vor im Raiffeisenlager Flörsheim am Main.

Deutsche Raiffeisenbank A.G.  
Raiffeisenlager Flörsheim a. M.

## Komm' mein Schatz,

wir kaufen ein Likörchen, von den bekannten Karolus-Marken bei

**M. Flesch, Flörsheim**

Bahnhofstrasse

Bahnhofstrasse

## Fahrplan

ab 6. Dezember 1923.

Nach Ortszeit. (Französl. Zeit eine Stunde früher.)  
(Ohne Gewähr.)

### Von Flörsheim nach Wiesbaden:

Vormittags: 613 713 828

Nachmittags: 1213 128 218 457 626 828 1128

### Von Flörsheim nach Griesheim:

Vormittags: 442 522 622 852

Nachmittags: 1257 348 554 842 953 1112

## VERGISS DIE GEFALLENEN NICHT



SPENDE DEIN SCHERFLEIN ZUM BAU  
DER GEDACHTNISKAPELLE.

In 5 Minuten

sind Sie erlöst von den quälendsten Kopfschmerzen und Neuralgie Schmerzen. Bei Gebrauch von GERMOSAN-Kapseln (see. gesch.) — nach ärztlichem Urteil ein wirkendes Mittel der Gegenwart. Der geradezu frappante Erfolg soll auf der einzigartigen Verbindung ihrer Bestandteile beruhen (Admidphenon, Phenazolin, Coffein), denn eine einzige Kapsel bringt auch in schwierigsten Fällen andingl. sicheren Erfolg. Machen Sie einen Versuch! Erhältlich in allen Apotheken. GERMOSAN-Werk (Fabrik München 50)

## Pelzwaren

aller Art in grosser Auswahl noch sehr preiswert.

### Einhorn, Mainz

Schillerplatz 13a

Ecke Emmerstr. 1. Etage.

### Umarbeitungen

und Reparaturen in eigener Kürschnerei.

## Freudig überrascht

sind die Auftraggeber eines kleinen Inserates, wie An- und Verkäufe, Wohnungs- und Stellengesuche. — Die „Flörsheimer Zeitung“ wird in jedem Hause gelesen und bringt daher immer den

größten Erfolg!

Die beste Weihnachtsgabe ist  
Das neue Schlageralbum

## Zum 5 Uhr Tee

18 der grössten Schlager für Klavier  
(mit vollständigem Text, ungekürzte Original-Ausg.)

Aus dem Inhalt:

Liliput Olocken der Liebe Wien, sterbende Und willst du nicht die Meine sein Dance-O-Mania	Sonja Nur eine Nacht sollst du mir gehören Komm in meine Arme schöne Frau Schatz besuch mich mal Tesoro mio usw.
---	--

Prächt. 3-Farbtitel Erstkl. Ausstattung.  
Preis G. M. 3.—

Ferner Das Schlager-Album f. d. Jugend.

## Komm tanz mit mir

Heft 10 soeben erschienen mit 18 Schlägern  
für Klavier ganz leicht arrangiert für Anfänger.

Aus dem Inhalt:

Liliput Püppchen Lise Wir verkaufen unserer Oma ihr klein Häuschen Du brauchst mich nicht zu grüßen. Allah! !	Anjuschka Schatz besuch mich mal Schön sind die Mädels von Wien (Prag) Ich muss wieder einmal in Grinzling sein Prosit Ex! Was Blumen träumen
---	--

Vornehme Ausstattung. Reiz. Umschlagtitel!

Die früher erschienenen Hefte 1 bis 9 seien hier ebenfalls empfohlen. Preis pro Heft G. M. 2.—

\* Auf obige Preise kommt noch der ortsübliche  
Sortimentenzuschlag. Zu beziehen durch jede Mu-  
sikalienhandlung oder direkt vom Verlag

A. J. Benjamin-Hamburg XI.



## Hühneraugen

beseitigt sicher

das Radikalmittel

„Lebewohl.“

Hornhaut an der Fußsohle beseitigt Lebewohl!

Ballen-Scheiben. In Drogerien u. Apotheken

man verlange ausdrücklich „Lebewohl.“



1 grosser  
Posten

## Sport-Hosen (Breeches)

gute Qualität und Verarbeitung, engl. Muster,  
zum Ausschauen

per Stück nur 9.00 G.M.

## Stoff-Hosen

eisenfeste Strapazier-Qualität  
jedes Stück 4.75 G.M.

Frau

## Löwenstein

Wwe.

13 Bahnhofstrasse 13

Nur 1. Stock.

Kein Laden.

Ältestes, grösstes u. leistungsfähigstes Etagegeschäft am Platze.